Atlanten

HANDBÜCHER

Deutschland : 1800 – 1950

04-1-316 ***Petermann's planet*** : a guide to German handatlases and their siblings throughout the world 1800 - 1950 / Jürgen Espenhorst. Ed. and transl. from the German text by George R. Crossman. Pref. by Ronald E. Grim. - Schwerte : Pangaea-Verlag. - 25 cm
[7543]
Vol. 1. The great handatlases. - 2003. - XX, 684 S. : Ill., Kt. - ISBN 3-930401-35-5 : EUR 90.00

Jürgen Espenhorst gilt, seit er sein bibliographisches Handbuch über die Handatlanten des deutschen Sprachraums 1800 – 1945 unter dem plakativen Titel ***Andree, Stieler, Meyer & Co***[1] veröffentlicht hat, zu Recht als *der* Spezialist auf einem Gebiet, auf dem die deutschen kartographischen Institute in der genannten Zeit weltweit führend waren und zu dessen Studium nicht nur Kenntnisse der kartographischen Technik, sondern genauso des Verlagswesens und seiner Verflechtungen und nicht zuletzt des heutigen Antiquariatsmarktes erforderlich sind, da diese Atlanten doch inzwischen zu Sammelobjekten geworden sind. Da dieses auch bibliographisch höchst unübersichtliche Terrain nicht in einer Expedition endgültig zu kartieren war, erschien bereits ein Jahr nach dem Hauptband ein Nachtragsband, in dem nicht nur ein weiterer Nachtrag angekündigt war, sondern auch „nach weiteren Jahren der Forschung“ eine Neubearbeitung des Gesamtwerkes in Aussicht gestellt wurde. Nun kam es jedoch ganz anders, da die Bibliographie in den USA große Beachtung fand und sich bei einem Besuch des Verfassers in der Library of Congress die Möglichkeit einer englischsprachigen Ausgabe eröffnete, deren erster Band hier angezeigt wird. Er ersetzt allerdings keineswegs das Handbuch von 1994 und dessen Nachtrag, deren beider bibliographische Informationen nicht übernommen wurden, sind diese doch in ihrer Formalisierung auch denen zugänglich, die des Deutschen nicht mächtig sind. Vielmehr handelt es sich um die englische Übersetzung des gegenüber damals wesentlich erweiterten darstellenden Teils, der nach einer langen Einleitung (S. 1 – 93) u.a. über den Begriff „Handatlas“, den nationalen und internationalen Atlas-Markt, drucktechnische Besonderhei-

---

[1] ***Andree, Stieler, Meyer & Co*** : Handatlanten des deutschen Sprachraums (1800 - 1945) nebst Vorläufern und Abkömmlingen im In- und Ausland ; bibliographisches Handbuch / von Jürgen Espenhorst. Mit einem Vorw. von Lothar Zögner. - Schwerte : Pangaea-Verlag. - Nachtr. mit Zusatz: Bibliographisches Handbuch der Handatlanten. - (Pangaea-Verlag, Villigster Str. 32, 58239 Schwerte) [2142]. - [Hauptbd.] - 1994. - II, 432 S. ; 22 cm. - ISBN 3-930401-33-9 : DM 150.00. – Rez.: ***IFB* 95-1-123**. - Nachtrag 1995. - IV S., S. 434 - 482. - ISBN 3-930401-34-7 : DM 15.00. – Rez.: ***IFB* 95-3-462**.

ten sowie über den *Atlas als Buch* folgende sechs „Atlas-Familien“ behandelt, die auf Grund ihrer Größe und Bedeutung die Atlas-Kartographie nachhaltig geprägt haben. Espenhorst benennt sie entweder nach ihren Kartographen oder - bei der ersten Familie - nach dem Verlagsort Weimar mit dem dortigen Geographischen Institut, das zum Verlagsimperium von Bertuch gehörte. Es handelt sich somit um die folgenden „Familien“: 1. Weimar (S. 94 – 176), 2. Stieler (S. 178 – 449), 3. Meyer (S. 450 - 515), 4. Sohr-Berghaus (S. 516 – 555), 5. Andree (S. 556 – 637) und 6. Debes (S. 638 – 676). Nehmen wir als Beispiel für die Binnengliederung das längste Kapitel, das über die Stieler-Atlanten, so beginnt dieses mit einer allgemeinen historischen Übersicht über den Verlag Perthes (0), gefolgt von neun nach der Dezimalgliederung vielfach unterteilten Abschnitten über die Grundausgabe (1), internationale Ausgaben (2), mittelgroße (3), Kurz- (4), Schul- (5) und Taschenausgaben (6), Atlanten mit physikalischen Karten (7), Spezialausgaben, z.B. Geschichtsatlanten (8) sowie begleitende Handbücher (9); der Abschnitt (1) beginnt mit einer Konkordanz zu den bibliographischen Angaben im Band von 1994 und seinem Nachtrag voran. Die reiche Bebilderung ist exzellent: sie zeigt Musterkarten (z.T. in vergleichenden Ausschnitten), Titelblätter, Einbände, Prospektmaterial und Porträtphotos.[2] Dazu kommen graphische Darstellungen, z.B. Diagramme über die Verkaufzahlen sowie Tabellen mit Exemplarnachweisen für die einzelnen Ausgaben getrennt nach Exemplaren in öffentlichen und in Privatbibliotheken sowie auf Auktionen. Das Personen- und das Firmenregister am Schluß sollen durch neue Gesamtregister am Ende von Bd. 2 ersetzt werden. Dieser soll die restlichen 50 kleinen Atlas-Familien darstellen und außer dem Gesamtregister auch eine Gesamtbibliographie (wohl der Sekundärliteratur) sowie – erwartungsgemäß – ein Supplement zu Bd. 1 enthalten, ist doch der Atlasforschung kein Ende. Ihrer Förderung und dem Informationsaustausch dient die Homepage des Autors.[3]

Kapitales Handbuch nicht nur zur Geschichte der Kartographie, sondern ebensosehr zur Geschichte einer wichtigen Sparte des deutschen Buchhandels im 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Klaus Schreiber

QUELLE
Informationsmittel (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://www.bsz-bw.de/ifb

---

[2] Die Einbandgestaltung ist dagegen leider wenig ansprechend; immerhin zeigt sie auf der Rückseite ein „Familienphoto“, nicht der Atlasfamilien, sondern des Fachmanns für Geschichte der Kartographie an der Library of Congress und des Übersetzers, die den Autor rahmen: alle drei halten gemeinsam einen Handatlas, was verständlich ist, da dieser Atlastyp bekanntlich häufig weder handlich noch leicht war.

[3] http://www.pangaea-verlag.de